

## Pressemitteilung

30.1.2006

Auftaktveranstaltung zur Initiative  
„Nein zu Beschneidung von Mädchen 2006“

am Montag, 6.2.2006  
von 18-20 Uhr  
in Bonn bei InWEnt, Spiegelsaal, Tulpenfeld 6

In Deutschland leben etwa 59.000 Frauen oder Mädchen aus Ländern, in denen die weibliche Genitalverstümmelung praktiziert wird. Schätzungsweise jede Zweite von ihnen ist davon betroffen oder bedroht.

### Wie können wir Mädchen vor Beschneidung schützen und betroffene Mädchen und Frauen unterstützen?

Anlässlich des Internationalen Tages gegen Mädchenbeschneidung am 6. Februar findet in Bonn eine Informationsveranstaltung statt, bei der die aktuelle Situation in Deutschland beleuchtet wird.

Im Mittelpunkt der Initiative „Nein zu Beschneidung von Mädchen 2006“ wird eine Schutzaktion mit lokalen „Runden Tischen“ stehen. Sie möchte erreichen, dass sich in den Kommunen die Verantwortlichen zusammensetzen: Jugend- und Gesundheitsamt, Ärzte, Lehrerinnen und Erzieherinnen, Fraueninitiativen, Migrantenorganisationen und Religionsgemeinschaften. Erstes Ziel ist eine Sensibilisierung aller Beteiligten für das Thema Genitalverstümmelung. Danach soll ein lokaler Plan erarbeitet werden, um Mädchen vor Beschneidung zu schützen.

Die Initiative wird von Aktion Weißes Friedensband koordiniert. Partnerorganisationen sind CARE, F.I.D.E., FORWARD, GTZ, (I)NTACT, Kindernothilfe, Plan International, stop mutilation, TABU, TERRE DES FEMMES und UNICEF. Aktion Weißes Friedensband wurde von Journalistinnen und Journalisten gegründet. Sie verbinden Bildungsarbeit zu Kinderrechtsthemen mit Aktionen.

### Ablauf der Veranstaltung

Begrüßung und Vorstellen der Initiative:  
Jeanette Zachäus, Aktion Weißes Friedensband

Einführungsreferat zur aktuellen Rechtslage in Deutschland:  
Regina Kalthegener, Rechtsanwältin, TERRE DES FEMMES

Einführungsreferat zu Bekämpfungs- und Präventionsmaßnahmen:  
Heike Rudat, Bund Deutscher Kriminalbeamter

Podiumsdiskussion mit

- Asili Barre-Dirie, FORWARD (angefragt)
- Regina Kalthegener, Rechtsanwältin, TERRE DES FEMMES
- Dr. Sabine Müller, Gynäkologin
- Heike Rudat, Bund Deutscher Kriminalbeamter
- Dr. Anja Stuckert, Genderreferentin, Plan International

Ausklang und Gelegenheit zu Gesprächen

Die Veranstaltung wird gefördert von der Nordrhein-Westfälischen Stiftung für Umwelt und Entwicklung.



Jeanette Zachäus  
Himmelgeister Str. 107a  
40225 Düsseldorf  
Tel. 0211-9945137  
Fax 0211-9945138  
[zachaeus@friedensband.de](mailto:zachaeus@friedensband.de)  
[www.friedensband.de](http://www.friedensband.de)



**gtz** Partner für Perspektiven.  
Weltweit.



stop  mutilation e.v.

**TABU**

Gemeinnütziger Verein  
BILDUNG STATT "BESCHNEIDUNG!"

